

Gesellschaft

Unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung gehören zusammen. Für die KfW mit ihrem gesetzlichen Auftrag, den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben und zur Verbesserung der Lebensqualität beizutragen, gilt dies in besonderem Maße. Als „Corporate Citizen“ engagiert sich der Konzern auch außerhalb der Geschäftstätigkeit – an seinen Standorten, bundesweit und international.

Strategie und Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements

Die Bankengruppe bündelt ihr gesellschaftliches Engagement unter Corporate Social-Responsibility-Gesichtspunkten als „Good Neighbour“ und „Corporate Citizen“. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht das Ziel, Verantwortung zu übernehmen – sei es für die Umwelt, im sozialen und wirtschaftlichen Leben oder in der Kultur.

»»» 1,4 Mio. EUR

gab die KfW 2011 für Corporate-Citizenship-Aktivitäten aus.

Durch Sponsoring, Spenden und andere Maßnahmen unterstützt die Bank dabei Initiativen, die verantwortungsvolles Handeln umsetzen, fördern oder dazu befähigen. Eigene Leuchtturmprojekte werden in ausgewählten „Verantwortungspartnerschaften“ entwickelt. Inhaltlich fokussiert das gesellschaftliche Engagement auf die vier strategischen

Ausgaben der KfW für Corporate Citizenship 2009 – 2011

2009	2010	2011
2,02 Mio. EUR ¹⁾	2,13 Mio. EUR	1,42 Mio. EUR

¹⁾ Ohne Spenden der Beschäftigten; Quelle: KfW.

Schwerpunkte Umwelt und Klima, soziales Engagement, verantwortliches Unternehmertum sowie Kunst und Kultur. Ab 2013 wird das gesellschaftliche Engagement der KfW in einer Stiftung gebündelt mit dem Ziel, es zu verstetigen und auszuweiten. Geplant ist darüber hinaus, in Zukunft die Wirkungen des gesellschaftlichen Engagements systematisch zu erheben. 2011 betrug das Budget für Corporate Citizenship ohne Mitarbeiterspenden 1,4 Mio. EUR (siehe Tabelle).

Erhalt der Biodiversität

In der Natur hat lokales Handeln häufig globale Konsequenzen, umgekehrt wirken globale Entwicklungen auch auf lokale Verhältnisse zurück. Das Bewusstsein dafür will die KfW schärfen und Wege aufzeigen, wie sich der Einzelne für den Erhalt der Biodiversität einsetzen kann. Mit dem 2011 gestarteten Leuchtturmprojekt „Artenvielfalt erhalten“ soll die existenzielle Dimension von Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz aufgezeigt und Verständnis für Ursachen und Wirkungen geschaffen werden. Gemeinsam mit ihren Partnern will die Bank somit die breite Öffentlichkeit für eine bewussteren Wahrnehmung der Umwelt sensibilisieren und Wege zu ihrem Schutz aufzeigen.

Die KfW stellt ihre Dächer und Gärten in Frankfurt als Lebensraum für Bienen und Wildbienen zur Verfügung. Damit unterstützt sie die Initiative „Frankfurt summt“ der Stiftung für Mensch und

Umwelt e.V., die den Wildbienenenschutz fördert und dem „urbanen Imkern“ zu bundesweiter Bekanntheit verhelfen will.

Das von der KfW gesponserte Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt dokumentiert die Entwicklung von Flora, Fauna und Habitat über lange Zeiträume und weist auf die Folgen des Artenverlustes hin. Mit seiner modernen Forschung trägt es dazu bei, die Stadt Frankfurt als internationales Zentrum für Biodiversität zu positionieren.

Gemeinsam mit Partnern des Netzwerks BioFrankfurt unterstützt die Bank jährlich die Erlebniswoche zum Thema „Biologische Vielfalt erleben“. Mit dem Zoo Frankfurt ist die KfW eine Partnerschaft eingegangen, um die Gesellschaft für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen zu sensibilisieren. Deshalb stehen zoopädagogische Angebote, die Artenschutz- und Umweltwissen vermitteln, im Fokus der Förderung.

Auf internationaler Ebene finanziert die KfW die Ausbildung von Rangerinnen im Southern African Wildlife College. Sie schützen z. B. bedrohte Tiere und Landschaften im supranationalen Naturpark Kavango-Zambesi Transfrontier Conservation Area (KAZA TFCA) im südlichen Afrika. Den Aufbau dieses „Peace Parc“ unterstützt die Bank im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). ▶

Förderung sozial engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ohne ehrenamtliche Helfer könnten viele Vereine, Organisationen und Initiativen nicht bestehen. Die KfW Bankengruppe ermutigt ihre Beschäftigten, sich für gemeinnützige Zwecke einzusetzen. 2010 wurde eine konzernweite „CSR-Plattform“ im Intranet freigeschaltet. Dort stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Projekte und Initiativen vor, in denen sie sich engagieren – unabhängig davon, ob es sich um Projekte aus dem individuellen Wohn- und Lebensumfeld oder um Initiativen in fernen Ländern und Regionen handelt.

Die Bankengruppe unterstützt die auf der Plattform vorgestellten Projekte finanziell mit einer einmaligen Spende. Aus den im Laufe des Jahres vorgestellten ehrenamtlichen Initiativen wählen die Beschäftigten die fünf beliebtesten „Projekte des Jahres“, die im Rahmen eines „Charity-Dinners“ mit einer Sonderauszeichnung bedacht werden.

Im Berichtszeitraum wurde unter anderem ein Mitarbeiter der KfW in Frankfurt ausgezeichnet, der sich im Vorstand des Vereins Mango e.V. – Medizinische Aktionen in Guinea engagiert und das Projekt ehrenamtlich unterstützt. Ebenfalls ausgezeichnet wurde das Engagement einer Mitarbeiterin der KfW in Bonn. Sie unterstützt den Verein tandem4you e.V., in dem Mentoren

Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse bei der Berufs- und Ausbildungsplatzfindung begleiten.

Auszubildende der DEG hospitieren in der Verwaltung der Auf Achse gGmbH. Die gemeinnützige Gesellschaft bietet Beratung, Betreuung und Unterkünfte für Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Im September 2012 werden erstmals bis zu 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEG an zwei Projekten im Rahmen der Kölner Freiwilligenagentur teilnehmen.

Kultursponsoring an den Standorten

Kulturelle Vielfalt ist Ausdruck einer pluralen und kritischen Zivilgesellschaft. Diese zu sichern, können die Kommunen angesichts knapper Kassen allein häufig nicht mehr leisten. An ihren Standorten unterstützt die KfW ausgewählte, inhaltlich ganz unterschiedliche Kulturprojekte. Dies können sowohl externe Veranstaltungen sein als auch bereits bestehende oder noch zu entwickelnde Vorhaben der Bank selbst. In Zukunft soll der Projektfokus verstärkt auch auf die sozialen und gesellschaftlichen Komponenten von Kunst sowie den interkulturellen Austausch gelegt werden.

Mit dem Stalburg Theater am Hauptsitz in Frankfurt unterstützt die KfW eine der wenigen Bühnen in Deutschland, die sich in privater Trägerschaft befinden. In Berlin ist die Bank Hauptpartner von

Young Euro Classic (YEC), einem internationalen Sommerfestival für Jugendsymphonieorchester. In Bonn fördert sie das Kunstfestival Videonale sowie den Bonner Kunstverein. Die DEG unterstützt in Köln das Rautenstrauch-Joest-Museum, das Theater im Bauturm und die Kunstbiennale „New Talents“ – eine Plattform für künstlerische und gestalterische Berufseinsteiger aus den Bereichen Kunst und Medien.

Von 2011 bis 2013 ist die DEG zudem Co-Sponsor des internationalen Literaturfestivals lit.Cologne. Eine Verlängerung der Kooperation über 2013 hinaus ist geplant. Auch die KfW IPEX-Bank engagiert sich im Kultursponsoring und unterstützt das Rheingau Musik Festival.

»» 2011 begann die DEG mit dem Sponsoring des internationalen Literaturfestivals lit.Cologne.

Seit den 1970er Jahren sammelt die KfW Werke der bildenden Kunst – vorwiegend aus den Bereichen Konkrete Kunst und Optical Art sowie zeitgenössische Kunst. Zudem hat sie zahlreiche Projekte im



Einsatz für Biodiversität: Der Imkerpfad im Treppenhaus des KfW-Hauptgebäudes in Frankfurt erklärt die Bedeutung der Bienen für das Ökosystem.



Information und Aktion: Sophie Himmelreich (Imkerin), Dr. Norbert Kloppenburg (Mitglied des Vorstands der KfW) und Dietmar Schmid (Präsident der Senckenberggesellschaft für Naturforschung) auf dem KfW-Bienentag 2011.